



Datum / Uhrzeit: 17.02.2015 / 08.00 Uhr	Ort: Geschäftsstelle der RAG in Mellingen
Anlass / Bezug: Steuerungsgruppe / 1. Beratung	<u>Teilnehmer:</u> siehe Teilnehmerliste (Anlage)
Ergebnis der Beratung:	
1. Informationen zum Ausschreibungsverfahren RES Weimarer Land-Mittelthüringen Frau Sippach informiert über das Verfahren zur Ausschreibung der Planungsleistungen für die Erarbeitung der Regionalen Entwicklungsstrategie: <ul style="list-style-type: none">- beschränkte Ausschreibung hat stattgefunden – 3 Büros wurden zur Angebotsabgabe aufgefordert (Thüringer Landgesellschaft Erfurt / Abraxas, Tourismus- und Regionalberatung GmbH, Weimar / KGS Stadtplanungsbüro Helk GmbH, Mellingen)- Wichtung der Angebote erfolgte durch den Vorstand in der Sitzung am 13.02.2015: Das wirtschaftlich günstigste Angebot hat danach das Büro KGS Stadtplanungsbüro Helk GmbH, Mellingen abgegeben (mit NAN: Dipl.-Ing. Asmus Schriewer, Büro schriewer+schriewer, Weimar).- Auftragserteilung wird kurzfristig erfolgen	
2. Informationen zu LEADER 2014-2015 und Begleitveranstaltungen des TMIL Frau Graupe informiert über den Stand der ELER-Programmierung sowie voraussichtlich geplante neue Förderkonditionen - Infos aus Auftaktveranstaltung des TMIL am 26.01.2015: <i>Stand der ELER-Programmierung / Allgemeines:</i> <ul style="list-style-type: none">- Programm Thüringen im August 2014 zur Genehmigung eingereicht- November 2014: Fragenkatalog der EU > Beginn des Konsultationsprozesses- Genehmigung voraussichtlich erst nach Sommerpause 2015- Ziel: vorher Herstellung der Genehmigungsreife (Bestätigung der EU ist erforderlich), auf deren Basis Richtlinien erlassen werden könnten (ca. März-April 2015)- ca. Sommer 2015: Auswahl und Anerkennung der RAGn > nur einzelne Startprojekte in 2015 möglich- LEADER-Kontingent Thüringen: 50 Mio. €- Qualitative Anforderungen der EU deutlich gestiegen<ul style="list-style-type: none">o Vorgaben für RES und Umsetzungo größere Verantwortung der RAGn / konsequente Verlagerung der Entscheidung auf die Regioneno höherer Gestaltungsspielraum für die RAGno zukünftig weniger Mainstream > innovative Projekte / ganzheitliche Projekte sind gefordert- Anspruch des TMIL: integrierte Politik für den ländlichen Raum:<ul style="list-style-type: none">o Einrichtung interministerieller Arbeitsgruppeno Umsetzung Multifondsansatz wird für nächste Förderperiode geprüft (Vernetzung der Thüringer Programme)- Flächendeckender LEADER-Ansatz hat sich bewährt <i>Neue Förderkonditionen:</i> <ul style="list-style-type: none">- Kofinanzierung der EU-Mittel durch Landesmittel (keine GA-Mittel) - keine Bundesmittel mehr- Erweiterung des Kreises der Zuwendungsempfänger auf alle juristischen Personen (Kirchen sind zukünftig auch förderfähig)- Anerkennung unbarer Eigenleistungen soll zulässig sein- Förderung von Kleinprojekten / Umbrella-Projekten (Fortführung „Dörfer in Aktion“) max. 5.000 € je Projekt / max. 150 T€ pro RES- Erhöhung der möglichen Förderhöhe auf bis zu 75 %- Festlegung der konkreten Förderkonditionen in den Regionalen Entwicklungsstrategien: RES als „operationelles Programm“ für die Region > Region legt die „Spielregeln“ selbst fest!- RAG bekommt größere Handlungsspielräume = höhere Eigenverantwortung- Budget je RAG: 2,5 – 3 Mio. € für Projekte und RM / SK <i>Mehrwert durch Kooperationen:</i> <ul style="list-style-type: none">- Eigenes, separates Budget für Anbahnung und Umsetzung: 1,5 Mio. € für alle LEADER-Regionen zusätzlich- Erarbeitung konkreter Handlungsempfehlungen durch Thüringer Vernetzungsstelle LEADER (THVS)- Stärkere Beteiligung der THVS	

Stärkung der regionalen Partnerschaft:

- Stärkere Förderung des Regionalmanagements: Erhöhung der Förderquote auf 90 %, keine Trennung LM / SK, Quote 25 %
- Zahlung von Vorschüssen für die Kosten des Regionalmanagements (bedeutet hohen Verwaltungsaufwand)
- RAG muss prüfen, ob Aufstellung richtig gewählt wurde > ist die Einbeziehung weiterer Partner erforderlich?

Nächste Veranstaltungen des TMIL zur Erstellung der RES:

- **05. März 2015:** Ziele messbar definieren und Auswahl geeigneter Indikatoren: Arten von Zielen, Ziele SMART formulieren, Beispiele / Einführung in die Bewertung der Umsetzung der RES: (Selbst-)Evaluation des Prozesses, der Zielerreichung und des LEADER-Managements
- **25. März 2015:** Aktions- und Finanzplan erstellen, Geeignete Projektauswahlkriterien definieren
- **16. April 2015:** „Handlungsfelder mit Zukunft, Innovation in der Regionalentwicklung“: Aufzeigen von innovativen Entwicklungen und Beispielen für die Handlungsfelder Regionale Wertschöpfung und Ländlicher Tourismus
- **07. Mai 2014:** Thema noch nicht festgelegt

3. Geforderte Inhalte der RES 2014-2020: Mindest- und Qualitätskriterien

Erläuterungen anhand des Leitfadens des TMIL

4. Vorgehen zur Erstellung der RES / Zeitplan

- Steuerungsgruppe aus Mitgliedern der RAG (strategische Begleitung des Prozesses der Erarbeitung der RES: Abstimmung organisatorischer Fragen / Zeitschiene / Vorbereitung der Veranstaltungen / Reflexion der Inhalte der RES / Organisationsstruktur und Arbeitsweise der RAG)
- 2 große öffentliche Veranstaltungen:
 - o Einladung in den Amtsblättern > erreicht alle Akteure, rechtzeitiger Vorlauf für Einladung
 - o Amtsblatt LK WL erscheint am 28.03.2015 > *Auftaktveranstaltung: 14.04.2015 / 17.00 Uhr*
Grußwort: Herr Münchberg
(Zeughaus: in der Region zentral gelegen / barrierefreier Zugang)
 - o Amtsblatt LK WL erscheint am 09.05.2015 > *Abschlussveranstaltung: 26.05.2015 / 17.00 Uhr*
- Vorstand: 29.04.2015 / 8.00 Uhr / Holzdorf, Landgut Weimar eG
- Mitgliederversammlung (Beschluss zur RES): 26.05.2015 im Anschluss an die Abschlussveranstaltung
- Einreichung RES: 30.05.2015

- Zur Erarbeitung der thematischen Inhalte der RES (Handlungsfelder / Ziele / Projekte) werden thematische Arbeitsgruppen gebildet:
 - o AG Arbeiten in der Region (Herr Ameis, Frau Tetzl)
 - o AG Leben in der Region (Herr Dr. Schaedel, Frau Eppler)
 - o AG Kultur / Tourismus in der Region (Herr Dr. Bartsch, Frau Kasten-Wutzler)
- In Vorbereitung der AG-Sitzungen: SWOT-Analyse / erste Handlungsfelder erarbeiten
- 04.03.2015: erste AG-Beratungen im LRA WL

5. Stärken-Schwächen-Analyse / Themen der regionalen Entwicklung

- Diskussion erste Ansätze SWOT: siehe Anlage
- Ideensammlung Themen der regionalen Entwicklung (unsortiert):
 - o Gestaltung des ländlichen Raums (weiche Standortfaktoren) – als Voraussetzung um Fachkräfte in die Region zu holen
 - o Nutzung der Holzbestände im Südkreis
 - o Radrundtouren / Spangenverbindungen
 - o Nachnutzung leerstehende Substanz / multifunktionale Häuser
 - o Dörfer in Aktion – Förderung von Kleinprojekten
 - o Stärkung der regionalen Wirtschaft – Fachkräfte, Berufsnachwuchs

6. Sonstiges

- Gebietskulisse:
 - o zur ggf. erforderlichen Einbeziehung der Stadtgebiete WE / AP ist eine klarstellende Information des TMIL einzuholen
- Zusammensetzung der RAG:
 - o lt. Vorgaben ist eine stärkere Einbindung der Wirtschaft gefordert > auch Thema für die AG

Aufgestellt: 17.03.2015 / A. Graupe / (per mail verschickt gilt das Protokoll auch ohne Unterschrift)

Anlagen: Teilnehmerliste / SWOT-erste Ansätze